

NB. wägen einer frauwen zuo hägglingen [=Hägglingen] ghörth mihr			
diss Jahr Uhrten in allen Ohrten			692 gl.
Vor Einem Jahr			598 35
<hr/>			
Muess noch zallen			93 gl. 5 ss
ghörth mihr Von 31 noch	95 gl.	20 ss	
Meer ghörth mihr	65	33	
	<hr/>		
	95	13	
	13	32	
	<hr/>		
	61 gl.	21 ss	123 gl. 1 ss
Jtem hadt der [Land]leüffer [der Freien Ämter, Jost Rey] mit Taver-			
nen [=Gasthöfe] geld verzerth 4 gl.			
	1941	17 ss	
	53		
	<hr/>		
	1888	17"	

AH 148, 573-574 - Blatt 573^v und 574 leer

148/173

[1670 Dezember]

A

SCHREIBEN [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, HEINRICH LUDWIG ZURLAUBEN] AN DIE [ZU BADEN VERSAMMELTEN TAGSATZUNGS]GESANDTEN¹ [DER VII ORTE - VIII ALTE ORTE AUSG. UW]

"An die gesandten Zurich Bern Lucern Ury schweitz Zug und glaruss":
 "Jn antwort des Jhrigen von 28 ... [November]² brichte dieselbe demüetig, dass allerforderst das bremgartische Judicatur geschefft dergestalten Jn dem Landts Urbar Ee und bestendig Ueblichem herkommen, fundiert, das der A.^o [16]66 ertheilten, und von den bremgartern hinderrukhs behaltnen abscheid [der am 4. Juli begonnenen Jahrrechnung]³, keines wegs Subsistieren mag, und weilen widerumb beide H. gsandten von Lucern [Alfons von **Sonnenberg** und Eustach von **Sonnenberg**], so auch A.^o 66 ... Zue Baden [an obgenannter Jahrrechnung] waren aldorten, kan nit woll sein, das die HH. gsandten hierin ferner Urtheilen, sonder wird an den hohen oberkheiten [den VIII Alten in der Grafschaft Baden reg. Orten bzw. den VII in den Freien Ämtern reg. Orten - VIII Alte Orte ausg. BE] stehen, Zue Erkhennen ob der Landts Urbar denen bedeüten abscheidt Zue preferieren, Wie dan [der

damalige] H. Landtvogt [der Freien Ämter, Karl Franz I. **Schmid**] al-
bereit den lobl. orthen alles anhengig gemacht, und überschri-
ben.

Betreffend danne meine gravamina und beschwerden wider die Zuffik-
her [Dorfgenossen], sindt solche des H. landtvogts von Baden [Johann
Peter II. von **Roll**] regierung [- Zufikon lag in der Bremgarter Herr-
schaft Niederamt; im Falle einer Appellation musste der Landvogt der
Grafschaft Baden bzw. die daselbst reg. Orte angerufen werden -] be-
reits ubergeben und anhengig gmacht, sambt den kundtschafften deme
dan und seinen H.H. Mitambtleüthen die erste Jnstanz ohndisputier-
lich Zuestehet, und begehre Jch nachmahlen von denselben Justiz wi-
der die Zuffikher, Wan dan uber Jhre Urthell Jemandt beschwert, Jst
bekhant das Unsere Eydtgn. ordnung die Appellationen uff Joanni
[d.h. die Jahrrechnung in Baden] weisen, bey dem es hoffentlich
verbleiben wird, deswegen wollen Meine hoch geehrte und respective
gnedige herren Zue ohnquetem nit uffnehmen, umb das Jch dermahlen
nit erscheine, umb so vill Mehrers, weilen Jch Meiner Rechtsamenen
alhier [im Schloss zu] Zuffikhen wegen mit Authentischen brieff und
Siglen, und hundert Jährigem possess Jnmassen versehen bin, das Jch
weder Jn Recht noch Compromiss solche setzen, sonder die Vollzeü-
chung dero gesundten Jnhalts und verstandts mir niemandt mit Justiz
speren wird".

- 1) Diese weilten an der am 26. November 1670 in Baden begonnenen Tagsatzung
der XIII Orte samt Abtei St. Gallen, s. EA VI 1, 807 (Nr. 515) spez.
1339 Art. 17. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch **Beat Jakob I.**
Zurlauben vertreten.
- 2) s. Zurlaubiana AH 34/107
- 3) s. EA VI 1, 681 (Nr. 442) spez. 1338 Art. 10 und 1359 Art. 214ff. sowie
SSRQ Aargau II/8 392. Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch **Beat Ja-**
kob I. Zurlauben vertreten.

Kopie - AH 148, 575

148/174

1699 August 2.

A

ABRECHNUNG VOM GROSSKELLNER [DER ABTEI MURI], AEGID [SCHNYDER
VON WARTENSEE], MIT [DEM AM SALZHANDEL IN STADT UND AMT
ZUG HAUPTINTERESSIERTEN BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN

"Saltz Rechnung Von dem 15 Sept. A^o 98 biss auff
den 2. Aug. 99 ...[:]"

gl. ss h

"Von Hr. Hauptman und Landt Vogt [der Freien
Ämter, **Beat Jakob II.**] Zurlauben habe Von dem